



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

IV. Für den 11. Sept. Auff die Knie fallen/ wan man den Namen Maria
nennen höret/ nach de[m] exempel des H. Gerardi

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

vnd auß einem andächtigen respect bißweilen den Nahmen MARIA nicht nennen dürfen/ vnnnd dafür sagen Mutter Gottes/ Königin der Engeln/ Heilige Jungfraw/ unsere L. Fray/ vnnnd dergleichen/ wie es dir gefällig; dich vnwürdig achtend den Nahmen MARIA/ der nechst dem Namen JESUS der fürnemste vnnnd wunderbarlich, ste ist/ in deinen Munde zu nennen. Etliche vermeinen der Ers Engel Gabriel hab sie anfänglich nit mit ihrem Nahmen angeredt/ sondern gesagt / Begrüßet sein vnnnd voll gnaden/ auß reuerenz vnnnd ehrerbietung zu demselben Namen; er hat ihn doch gleich darnach gebraucht/ als er vermerckt wie sie von wegen des vngewöhnlichen Namens/ Vollgnaden/ verstört worden vnnnd sie zu versichern/ mit dem gemeinen man gesagt: Fürchte dich nicht MARIA: aber so viel ist dran/ daß er ehrenwegen sich dessen enthalten. Es steht nun bey dir/ ob du mit dem H. Gerardo diesem Göttlichen Gesandten wöllest nachfolgen/ oder aber dich heut verwunderen vber die inventiones der lieb vnnnd ehren/ welche die Liebhaber MARIAE zur glori des Nahmens ihrer gütigen vnnnd holdseeligen Princessin erdacht vnnnd gebraucht haben.

Die Vierte Andacht.

Für den 11. September.

Auff die Knye fallen/ wan man den Nahmen MARIA nennen hört / nach dem Exempel des Heiligen Gerardi.

Philagia, Wie halte ich dir ein newe weiß für die Mutter Gottes zu ehren/ so

viel es deine Andacht vnnnd die gelegenheit wird zulassen: nemlich daß du nider knyest/ wann du den Nahmen MARIA nennen hörest. Der H. Bischoff Gerardus/ davon ich eben jetzt gemeldet/ vnderliesse es niemal zu thun: er fiel gleich auff die Knye/ neigte sein Haupt/ vnnnd mit seinem guten Exempel bewegte er die so gegenwertig waren desgleichen zu thun/ wie es dann noch heutiges Tags ein gemeiner brauch ist in ganz Vngern. Wan du es vor den Leuten nicht thun darffst/ so thue es zum wenigsten in deiner Kammer oder Cabinet/ wan du selbst im lesen oder sonst den Nahmen MARIA aussprichst. Wer weiß/ es möchte dir auch der lust kommen solches einmal in deinem Leben zu thun in beywesen eines anderen? Dann was soll einer nicht thun für MARIA? Kein Menschlicher respect/ keine Creatur soll vns abhalten sie zu verehren. Diser H. Prelat that es/ vnnnd es wird vns nicht vbel anstehen. Wan du dich dannoch viel beschwärest vnnnd sperrest/ so folge bißweilen nach dem Gottseligen P. Francisco Xerzano/ Dominicaner Ordens/ gewesenener Rector der Vniuersitet zu Wien in Oesterreich. (Drexel. Trismegist. lib. 2, cap. 10, §. 3.) Es ist mit keinen Worten außzusprechen wie grosse lieb er getragen zur Seeligsten Jungfrawen. Vnder andern hörte er nie den Nahmen MARIA nennen/ daß er nicht einen Englischen Gruß bettet. Vergiß deiner fünf vnnnd dreißig Ave MARIA nicht.

* *

*

Die